

Aus den Ausschüssen

Außenwirtschaftsausschuss

Auf der Juni-Sitzung wurden vier neue Mitglieder im Außenwirtschaftsausschuss begrüßt: Hans-Jürgen Henneke, Vorstand der Luratec AG, Joachim Krüger, Geschäftsführer der Solarlite GmbH, Susanne Masson-Wawer, Geschäftsführerin der Masson-Wawer Fiberglassmöbel GmbH, und Jörg Sinnig, Vorsitzender des Vorstands der SIV AG. Die Sitzung stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Norbert Texter als Ausschuss-Vorsitzender und Mitglied. Die Vizepräsidentin der IHK zu Rostock, Doreen Jacobsen, dankte Herrn Texter für seine mehr als 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Außenwirtschaftsausschuss. In dieser Zeit habe er sich im Ausschuss stets engagiert für Vorhaben und Projekte eingesetzt, um die Export- und Importaktivitäten der regionalen Wirtschaft zu stärken und zu fördern.

Zum neuen Ausschussvorsitzenden wurde Rolf-Dieter Haß, Geschäftsführer der Glorychem GmbH, einstimmig gewählt, zur Stellvertreterin Gabriele Polz, Inhaberin der Gabriele Polz Consulting und Vertrieb. Im Anschluss an die Wahl berichtete Mario Rothaupt, Fachbereichsleiter in der IHK zu Rostock, über die im Mai stattgefundene Wirtschaftsdelegationsreise in die USA. Es folgte



Doreen Jacobsen, Vizepräsidentin der IHK zu Rostock, bedankte sich bei Herrn Texter für seine über 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Außenwirtschaftsausschuss.

eine Präsentation des Funorama-Verlages, der seit drei Jahren im Rostocker Umland ansässig ist und u. a. Post- und Grußkarten sowie Geschenkverpackungen produziert. Aufgrund des starken Wachstums hat der Verlag vor kurzem sein neues, größeres Domizil in Neu-Roggentin bezogen. Der Exportleiter, Hartmuth Steenken, berichtete von den Erfah-

rungen seines Unternehmens bei der Kundenakquisition im In- und Ausland. Wichtigste Instrumente seien für sie Messebeteiligungen und Betriebsbesuche von Kunden im Verlag. Herr Steenken brachte abschließend seine Bereitschaft zum Ausdruck, zukünftig aktiv im Außenwirtschaftsausschuss mitzuwirken.

Petra Kubasch

STANDORTPOLITIK: REGIONASPECIAL ROSTOCK

40 Jahre Hotel Neptun in Warnemünde

Natürlich gab es auch Stimmen, die das Bild Warnemündes in geradezu höchster Gefahr sahen. Das Antlitz sei grundlegend gefährdet. Dennoch wurde das Hotel Neptun natürlich gebaut und sieht nun auf stolze vierzig Jahre seiner Existenz zurück. Und ohne dieses Haus ließe sich das Seebad gar nicht mehr denken. Besonders vom Meer aus präsentiert es sich in seiner gediegenen Schönheit. Im Jahre 1969 rückten die Bauleute des Wohnungsbaukombinates und der schwedischen Firma SIAB an und errichteten in 20 Monaten ein bemerkenswertes Bauwerk. Es wurde so ausgerichtet, dass alle Balkons Meerblick hatten. Diese Gestaltung allein machte schon einen guten Teil der architektonischen Qualität aus. Am 4. Juni 1971 war das Werk vollendet.

Das Hotel Neptun konnte eröffnet werden. 350 Zimmer standen für die Gäste zur Verfügung. Neben Privatgästen kamen vor allem auch FDGB-Urlauber. Wer zu den Auserwählten gehörte, konnte sich glücklich schätzen. Und die Chronik des Hauses verzeichnet auch etliche Prominente, von denen mit Fidel Castro, Sigmund Jähn und Helmut Schmidt lediglich drei genannt sein sollen. Neben Übernachtungen gab es aber auch lediglich kulinarische Besuche. Und dann war da noch die einheimische Bevölkerung, ob aus Warnemünde, Rostock oder der Umgebung, die sich für die Gastronomie des Hauses erwärmte. Da gab es das Restaurant Koralle und den Seemannskrug, der heute ein Fischrestaurant ist. Im Erdge-

schoß drängten sich die Gäste in der Eis-, Milch- und Moccabar. Besonders beliebt war dabei Neptuns Rieseneisbecher. Und dann war da noch das Broiler-Restaurant, das es immer noch gibt. Es hat Kultstatus. Besonders an den Wochenenden bedurfte es allerdings einigen Stehvermögens, bis man einen der begehrten Tische ergattert hatte und endlich der goldige Vogel auf dem Teller duftete. Indes drängelten sich Kuchenfreunde nicht minder um einen Platz im hoch oben gelegenen Panoramacafé mit der eindrucksvollen Aussicht über Land und Meer. Auch da war Geduld gefragt. Abends wandelte sich das Café dann in eine Nachtbar mit besonderem Flair. Nicht zu vergessen ist auch die erste Diskothek der DDR im Keller des Hotels. Der Bernsteinssaal lud zu verschie-

densten Veranstaltungen. Das Neptun war also angekommen bei den Menschen. Das ist sicher nicht übertrieben.

Zwanzig Jahre lang war das Haus eines der führenden Hotels der DDR. Und führend ist es auch im geeinten Deutschland noch. Nach einer Belegungskrise am Anfang der 90er-Jahre ging es mit neuen Ideen und Konzepten bald wieder bergauf. Hatte es schon früher neben dem eigentlichen Hotelbetrieb auch Gesundheitsangebote gegeben, bekam dieses Segment in den Jahren danach eine ganz andere Dimension. Das Zauberwort hieß Wellness. Physiotherapeuten, Ärzte, Sportlehrer und Fachleute aus anderen Richtungen sorgten für eine Rundumbetreuung. Und durch seine Lage direkt an der Ostsee hatte das Hotel beste Voraussetzungen, einziges Original-Thalasso-Zentrum Deutschlands zu werden. Hier werden die Heilkräfte des Meeres genutzt.

So lässt sich also guten Gewissens sagen, dass das Neptun nicht einfach ein Hotel schlechthin ist. Möglich ist das alles natürlich nur, wenn die entsprechenden Fachleute dahinter stehen und ein Chef, der alle Fäden in der Hand hält. Mit Klaus Wenzel hatte das Haus so einen Verantwortlichen. Er war von Anfang an dabei und hielt dem Hotel die Treue, vier Jahrzehnte lang. Er und das Haus wurden mit Preisen geehrt.



Er wusste aber auch, dass einer allein nichts ist. Und so sagte er denn einmal, wissend worüber er spricht: „Ohne unser gutes Personal hätte ich keinen der Preise gewinnen können. Qualität heißt einfach gutes Personal. Und das ist ein ständiger Prozess der Weiterbildung.“ Doch nicht nur die, auch die Ausbildung junger Leute gehört bis heute zu den selbstverständlichen Anliegen des Hotels. Viele gut Ausgebildete schwärmten ins Land aus und verkündeten vom Neptun. Und manch einer kehrte auch

schon mal wieder zurück an die Quelle seines Könnens. So ist das Hotel Neptun nach wie vor ein bedeutendes Aushängeschild Warnemündes. Und das 5-Sterne-Haus ist noch immer Anziehungspunkt für Gäste aus dem In- und Ausland, seien sie prominent oder nicht. Politiker, Wissenschaftler und Künstler hinterließen Dankadressen und Grußworte voller Anerkennung für das Hotel Neptun.

Hans-Heinrich Schimler

RoBau 21. Landesbauausstellung Mecklenburg-Vorpommern

Bauen für die Zukunft

02.-04. Sep. 2011 Rostock
10:00 bis 18:00 Uhr
www.hansemesse.de

Veranstalter: Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

OSTSEE ZEITUNG
Weiß mir hier zu Hause sind

ANTENNE MV
Einblick von hier. Einkehr nach Norden.

TREUORGA
GmbH Rostock
Büroausstatter

Wir sind umgezogen und präsentieren unsere umfangreiche Stuhlausstellung am neuen Standort

Erich-Schlesinger-Str. 50 · 18059 Rostock
Tel.: 03 81/2 07 01 00 · Fax: 03 81/2 07 01 02
E-Mail: TreuOrga@t-online.de

www.TreuOrga-rostock.de

WILLKOMMEN IN DER SONNE IM HERZEN VON ROSTOCK.

STEIGENBERGER HOTEL SONNE
ROSTOCK

Seit mehr als 200 Jahren ist das im Herzen der Hansestadt gelegene First Class Hotel die bewährte Adresse für private und geschäftliche Reisen. Das Steigenberger Hotel Sonne wird Sie mit viel Wohnkomfort und einem kulinarischen Verwöhnprogramm begeistern.

Telefon +49 381 4973-0
www.rostock.steigenberger.de

STEIGENBERGER HOTEL GROUP

WIR-ANZEIGENVERKAUF

September 2011 – Schwerpunktthema: Energie und Umweltschutz
Regionalspecial: Güstrow

Oktober 2011 – Schwerpunktthema: IHK-Wahl 2011
Regionalspecial: Stralsund/Rügen

Tel.: 03 82 05 / 6 58 07 · Fax: 03 82 05 / 6 58 32 · awa@awenner.de